

Von der einen, wohl älteren, jedenfalls werthvolleren, deren Existenz ich vor nun zwanzig Jahren durch Veröffentlichung zweier Pergamentblätter zuerst festgestellt habe, werden weitere Bruchstücke hier mitgetheilt. Ein grösserer Abschnitt aus der andern Bearbeitung, die zwar vollständig in einer Handschrift zu Solms-Laubach erhalten, aber nur aus dürftigen Proben bis jetzt gekannt ist, soll einer lehrreichen Vergleichung aller drei Bearbeitungen des Barlaam dienen. Zugleich wurde der Versuch gemacht, Heimat und Alter der beiden jüngeren Gedichte wenigstens annähernd zu bestimmen.

Im dritten Stücke wird der mittelhochdeutschen Literatur ein neues, noch unbekanntes Denkmal zugeführt, ein Lobgedicht auf K. Ludwig den Baier; allerdings nur in Bruchstücken, aber umfangreich genug, um die Anlage des Ganzen ungefähr daraus zu erkennen. Ohne gerade von erheblichem historischen Werthe zu sein, darf das Gedicht doch schon um des Fürsten willen, dessen Preis darin verkündet wird, Interesse beanspruchen; wichtiger ist es in Beziehung auf die Sprache und den Wortschatz, dem es manche willkommene Bereicherung bringt. Über den Verfasser ist eine Vermuthung aufgestellt, die bei der unvollständigen, lückenhaften Überlieferung allerdings nur Vermuthung bleibt, aber doch wohl einiger Wahrscheinlichkeit nicht entbehrt.

Wien, am 7. Februar 1863.